

## THEMENFELDER

- Stärkung der Orts- und Stadtkerne
- Baulandreserven- und Leerstandsaktivierung
- Transformation von Bestandsstrukturen
- Renaturierung und Entsiegelung
- Klimawandel und -anpassung
- Gestaltung öffentlicher Räume

## STECKBRIEF

Stadtgemeinde Pinkafeld

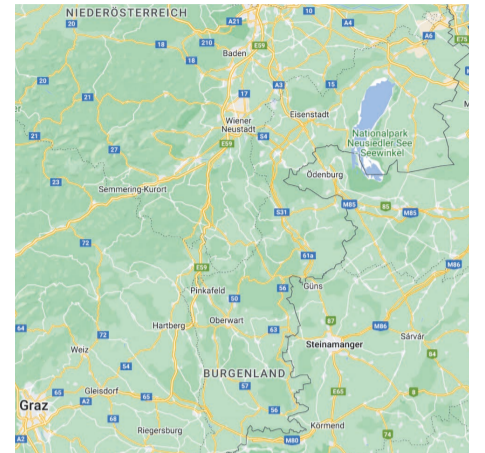
Fläche: 27,43 km<sup>2</sup>

Einwohner\*innen: 5.939 (1. Jan. 2023)

Eingereicht durch:

Bauträger (Neue Eisenstädter)

Bezugsraum: Grundstück, Bauprojekt



## PROJEKTbeschreibung

Die Nutzung der Gebäude am Pinkafelder Hauptplatz erfuh seit ca. 2000 einen radikalen Wandel. Die gewerbliche Nutzung des Verkaufsraumes im Erdgeschoss wurde aufgegeben, die Wohnnutzung des Obergeschosses verblieb. Die den Innenhof bildenden Nebengebäude, Werkstätten bzw. Lager blieben Lager. Die streifenförmigen Parzellen waren ideal für dieses Nutzungsschema. Mit der Pensionierung der Betriebsinhaber und den einhergehenden Betriebsschließungen verwaisten die Gebäude zuerst erdgeschossig, mit dem Ableben der Eigentümer auch die Obergeschosse.

Die Ausgangsbasis war eine alte, in der Substanz massiv geschädigte Bäckerei aus dem 17. Jahrhundert, die teils auf Fremdgrund stand und ein geschichtsloses 70er-Jahre-Haus mit anschließender, einsturzgefährdeter Betriebsstätte. Entsprechend der oben beschriebenen Sicht auf den Ort entschieden wir uns, die vorhandenen Strukturen weitestgehend der Bauaufgabe entsprechend nachzubilden und ein gewisses Maß an Anonymität in der Hauptplatz-Häuserfront zu bewahren.

Der vom Architekten und uns festgelegte Planungsrahmen:

- Abrücken von einer der Grenzen zu Nachbarn zum Zwecke der Bildung einer Reiche, um Wohnungen quer zu lüften und Kühle im Sommer zu generieren
- Staffelung der Baukörper in der Höhe, angepasst an die Nachbarbebauung und das Gelände
- Betonung der Hofachse zwischen Hochwechsel und der Pfarrkirche und plakative Darstellung dieser besonderen Lage des Hauses
- Einsetzen von Ornament und Struktur als Gestaltungsmittel

Es entstanden 9 Wohnungen und vier Reihenhäuser.

